



**FRANKFURT
EURO FINANCE WEEK
16.-20. NOVEMBER 2009**

Versicherungsstandort Deutschland – Risk Management in Krisenzeiten

16. November 2009

**Congress Center Messe Frankfurt
Frankfurt am Main**

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Versicherungskonferenz der EURO FINANCE WEEK, die dramatischen Entwicklungen im Finanzwesen sind von der Assekuranz in Deutschland weder ausgelöst noch verschärft worden. Im Gegenteil: Die Versicherungswirtschaft ist mit ihrem nach wie vor gesunden Kerngeschäft eher ein stabilisierender Faktor im weltweiten Finanzdesaster.

Keine Gesellschaft benötigte bisher Staatshilfen, die Branche hat sich nicht unter Rettungsschirme flüchten müssen, sondern hat – wie im Falle Hypo Real Estate – neben dem Staat und den Banken aktiv dabei geholfen, solche über andere aufzuspannen.

Und dennoch kann sich die Versicherungswirtschaft durch ihre Abhängigkeit vom Kapitalmarkt den Auswirkungen der Krise nicht entziehen. Eher als Opfer, denn als Täter! Abschreibungen im erheblichen Maße auf ihre Assets, Senkung der Überschussbeteiligung in der Lebensversicherung, Verluste auf fondsgebundene Vorsorgeprodukte und Umsatzrückgänge aufgrund des konjunkturellen Abschwungs sind die Folgen.

Vor diesem unbestreitbaren Hintergrund hat man gelegentlich den Eindruck, es soll in der Presse eine Versicherungskrise regelrecht herbeigeschrieben werden, anstatt zu überlegen, wie diese ungewollten Folgen vermindert werden können, um volkswirtschaftlich unerwünschte Entwicklungen auch im Vorsorgebereich zu verhindern.

Das Eröffnungsforum der diesjährigen Versicherungskonferenz, die in diesem Jahr zum fünften Mal innerhalb der EURO FINANCE WEEK stattfindet, soll politisch und volkswirtschaftlich die Stellung der deutschen Versicherungswirtschaft in der weltweiten Finanzkrise ausloten und deren gegenwärtigen Standort bestimmen.

Ist das Schlimmste für die Branche vorbei oder was hat sie noch zu erwarten?

Wie werden die regulatorischen Folgen aussehen? Wo sind die Unterschiede zu Banken und anderen Finanzdienstleistern? Diese und andere Fragen werden am Vormittag mit kompetenten Politikern und Verbandsvertretern diskutiert.

Der Nachmittag vertieft in zwei Panels das Thema unter Berücksichtigung von Spezialaspekten. Wie versucht das neue regulatorische Rahmenwerk Solvency II die Fehler und Erkenntnisse der Krise rechtlich zu verarbeiten und zukünftige Fehlentwicklungen zu vermeiden?

Unter Mitwirkung des House of Finance der Goethe-Universität Frankfurt, an dem der weltweit erste Lehrstuhl für Europäische Versicherungsaufsicht entstehen wird, beschäftigen sich Experten mit diesen juristischen Fragestellungen, die bisher kaum Gegenstand von Symposien gewesen sind.

Die Eröffnungsveranstaltung vom Montag bildet damit gleichzeitig einen Spannungsbogen zur großen CEIOPS-Konferenz, die auch in diesem Jahr wieder am dritten Tag der EURO FINANCE WEEK in Frankfurt stattfinden wird.

Im Zuge der Krise sind auch die neuen IFRS-Bilanzrichtlinien für Versicherer in die Kritik geraten. Ihnen wird insbesondere durch die Fair Value-Bewertung der Asset-Bilanzierung vorgeworfen, die Krise für Versicherer verschärft zu haben und dem speziellen Geschäftsmodell der Branche nicht gerecht zu werden. Fachleute vom IFRS-Board und einer Ratingagentur aus London, Wirtschaftsprüfer und Branchenvertreter beleuchten die neuen Vorschriften des Boards, mit denen dieses auf die Kritik zu reagieren versucht hat.

Der Konferenzteil »Versicherungsstandort Deutschland – Risk Management in Krisenzeiten« ist, davon bin ich als Chairman dieses Veranstaltungsteils überzeugt, am Puls der Zeit und beschäftigt sich mit den grundlegenden Themen, die der Branche unter den Nägeln brennen.

Frankfurt am Main hat nach den Entscheidungen des G-20-Gipfels in London für eine neue Europäische Finanzaufsichtsarchitektur und der Verabschiedung von Solvency II durch das Europäische Parlament mit dem Sitz der Europäischen Zentralbank und von CEIOPS die Chance zur Europäischen Supervisory-Hauptstadt zu werden. Deshalb ist die Behandlung dieser Themen an keinem Ort kompetenter zu diskutieren, als innerhalb der traditionellen EURO FINANCE WEEK in Frankfurt am Main. Ich heiße Sie im Namen des Veranstalters dazu herzlich willkommen.

Prof. Dr. Wolfram Wrabetz

Chief Executive Officer,
Helvetia Versicherungen Deutschland

Bauftragter der Hessischen Landesregierung
für das Versicherungswesen

Vorsitzender der Konferenz

8.00 Uhr Registrierung

9.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung der 12. EURO FINANCE WEEK



Dr. Nader Maleki | Präsident, International Bankers Forum e.V.; Chairman, Maleki Group, Frankfurt a.M.



»Finanzplatz Deutschland im Aufbruch: Die Chancen nach der Krise«
»Financial Centre Germany on the Move: Opportunities in the Crisis Aftermath«

Roland Koch | Ministerpräsident des Landes Hessen, Wiesbaden



Rainer Brüderle, MdB | Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Berlin

9.50 Uhr Plenum

»Lehren und Konsequenzen aus der Finanzkrise – Teil 1«
»Lessons and Consequences from the Financial Crisis – Part I«



»Finanzstandort Deutschland – Lehren und Konsequenzen aus der Finanzkrise«
»Financial Centre Germany – Lessons and Consequences from the Financial Crisis«

Prof. Dr. Axel A. Weber | Präsident, Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.



»Lehren aus der Krise: Die Rolle der Banken und ihre Verantwortung gegenüber den Stakeholdern« · »Lessons from the crisis: The role of banks and their responsibility towards their stakeholders«

Guido Ravoet, PhD | Secretary General, European Banking Federation, Brüssel

10.40 Uhr Kaffeepause

Beginn der Konferenz »Versicherungsstandort Deutschland«

11.30 Uhr Diskussion I

»Die Finanzkrise und ihre Auswirkungen auf die Versicherungswirtschaft – Ökonomische und politische Grundfragen«



Wrabetz



Langenbach



Hoenen



Posch



Steffen

Einführung und Moderation

Prof. Dr. Wolfram Wrabetz | Chief Executive Officer, Helvetia Versicherungen Deutschland; Beauftragter der Hessischen Landesregierung für das Versicherungswesen, Frankfurt a.M.

Vortrag

Dr. Wilm Langenbach | Partner, Leiter Insurance Practice Deutschland, McKinsey & Company, Inc., München

Diskussion

Rolf-Peter Hoenen | Präsident, Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV), Berlin

Dr. Wilm Langenbach | Partner, Leiter Insurance Practice Deutschland, McKinsey & Company, Inc., München

Dieter Posch | Hessischer Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Wiesbaden

Dr. Thomas Steffen | Exekutivdirektor Versicherungsaufsicht, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Bonn

*angefragt

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Diskussion II

»Verschärfen die IFRS-Regeln für Versicherungen die Krise?«



Wrabetz Ellenbürger Grund Hack

Einführung und Moderation

Prof. Dr. Wolfram Wrabetz | Chief Executive Officer, Helvetia Versicherungen Deutschland; Beauftragter der Hessischen Landesregierung für das Versicherungswesen, Frankfurt a.M.

Diskussion

WP StB Dr. Frank Ellenbürger | Mitglied des Vorstandes, Leiter des Bereiches Versicherungen, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München

Dr. Frank Grund | Vorstandsvorsitzender der Basler Versicherungen, der Deutscher Ring Sachversicherungs-AG und der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG

Sandra Hack | Projektmitarbeiterin, IASB (International Accounting Standards Board) / IASCF (International Accounting Standards Committee Foundation), London

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Vortrag

[in englischer Sprache]



Glenn Lottering

»A Practical Approach for Meeting the Challenge of Solvency II with an Integrated Risk Management Framework«

| Senior Director – CRM and Insurance, Oracle EMEA, London

Diskussion III

»Solvency II in der Rechtsanwendung«



Kerkloh Küppers Steffen Wrabetz Wandt

Dr. Werner Kerkloh | Referatsleiter Versicherungswesen, Bundesministerium der Finanzen, Berlin

RA WP StB Dr. Christoph Küppers | Regional Managing Partner Continental Europe, Lovells LLP, Düsseldorf

Dr. Thomas Steffen | Exekutivdirektor Versicherungsaufsicht, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Bonn

Prof. Dr. Wolfram Wrabetz | Chief Executive Officer, Helvetia Versicherungen Deutschland; Beauftragter der Hessischen Landesregierung für das Versicherungswesen, Frankfurt a.M.

Moderation

Prof. Dr. Manfred Wandt | Geschäftsführender Direktor, Institut für Versicherungsrecht, House of Finance der Goethe Universität, Frankfurt a.M.

17.30 Uhr Ende der Konferenz

Get-Together Congress Center

20.00 Uhr Ende des 1. EURO FINANCE WEEK Tages



Congress Center
Messe Frankfurt
Ludwig-Erhard-Anlage 1



Versicherungsstandort Deutschland

16. November 2009

Konferenzsprache

Deutsch

Veranstaltungsort

1 Congress Center Messe Frankfurt

Ludwig-Erhard-Anlage 1

60327 Frankfurt am Main

U4 Festhalle/Messe | 16, 17 Ludwig-Erhard-Anlage

P Congress Center | Maritim Hotel (Selbstzahler)

Karten

Tageskarte **400,- Euro** [zzgl. 19 % MwSt.]

Kartenbestellung online unter

www.eurofinanceweek.com/vsd oder beiliegende Faxantwort vollständig ausgefüllt an das Organisationsbüro senden.

Programm

Das Organisationsbüro behält sich das Recht vor, das Programm zu ändern. Das aktuelle Programm ist einzusehen unter: www.eurofinanceweek.com/vsd

Übernachtung / Anreise

Anreise und Sonderkonditionen finden Sie unter

www.eurofinanceweek.com/vsd

in den Bereichen Hotels bzw. Anreise

Organisationsbüro



Maleki Group

Maleki Group

Financial Communications & Consulting

Gabriele Luft

Wiesenu 1 · 60323 Frankfurt am Main · Germany

Telefon +49 [0] 69 97 176-306

Fax +49 [0] 69 97 176-355

g.luft@malekigroup.com

Projektleitung



FRANKFURT
EURO FINANCE WEEK

Dr. Mark Schiffhauer

Telefon +49 [0] 69 97 176-0

info@eurofinanceweek.com

Weitere Programmpunkte

European Pension Funds Congress

17. November 2009

Congress Center Messe Frankfurt

www.eurofinanceweek.com/pensions

CEIOPS Conference

18. November 2009

Congress Center Messe Frankfurt

www.ceiops-conference.org

EURO FINANCE MARKETPLACE

16. – 18. November 2009

Congress Center Messe Frankfurt

www.eurofinanceweek.com/marketplace

EURO FINANCE WEEK 2010

Die 13. EURO FINANCE WEEK findet vom

15. bis 19. November 2010 statt.

Knowledge Partner

McKinsey&Company

Sponsoren

Global Group®
For more & profitable customers

ORACLE®

Förderer

KPMG

Hauptmedienpartner

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Internationaler Medienpartner

International Herald Tribune
THE GLOBAL EDITION OF THE NEW YORK TIMES

TV Partners Europe

CNBC

Bloomberg
TELEVISION

n-tv

TV Partner Germany

TV Partner Regional

rheinmainTV

Radio Partner

hr iNFO

Medienpartner

experten
netzwerk GmbH

RISIKO
MANAGER

versicherungsmagazin

Verlag
Versicherungswirtschaft